

Danksagungen

D
A
N
K
E

*Erinnerungen sind wie helle Sterne,
die im Dunkeln unserer Trauer leuchten.*

Wir bedanken uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa

Oswald Fuch

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Reich für die hilfreiche Unterstützung und Ausgestaltung der Trauerfeier, Frau Brehm danken wir für die tröstenden Worte.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Intensivstation der Henneberg Kliniken für die gute medizinische Versorgung und bei der Gaststätte „Erdbeere“ für die gute Bewirtung der Trauergäste.

In unseren Herzen lebst Du weiter:

**Deine Gisela
und Kinder mit Familien**

Lindenau, Hildburghausen, Hirschfelde, Häselrieth, Jena und Streufdorf, im Oktober 2013



Es hat uns alle tief berührt und bewegt, mit welcher großer Anteilnahme Abschied genommen wurde von unserem lieben

Joachim Walter

Wir umarmen alle, die uns umarmt haben, wir danken all denen, die uns geholfen oder Hilfe angeboten haben, wir bedanken uns für alle Worte, die gesagt, geschrieben oder anders ausgedrückt wurden sowie für Blumen und Geldzuwendungen!

Ein besonderes Dankeschön geht an:

- Professor Dr. Körner, OA Dr. Stück, Frau Dr. Vonderlind sowie den Pflegern und Schwestern der Station Inneres
 - seinen Hausarzt Dr. Heiko Neidnicht und dem gesamten Team
 - Marlene Haaß und Ihrem Pflegedienst
 - Schwester Silke vom Sanitätshaus „Angermüller und Traub“ Meiningen
 - seinen ehemaligen Schul- und Studienkameraden sowie Arbeitskollegen
 - den Hildburghäuser Carnevalsverein 1888 e.V.
 - seine Männertags-Wandertruppe
- sowie an alle Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ganz besonders an meine Freundin Regina

*In liebevoller Erinnerung:
Evi Walter und Familien*

Hildburghausen, im Oktober 2013

D
A
N
K
E

Michael Scheffler

*Menschen, die wir lieben
bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren
in unseren Herzen*

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für einen stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen.

- an den Pflegedienst Cornelia Hartung für die jahrelange gute Versorgung
- dem Bestattungsinstitut Reich für die Unterstützung
- der Trauerrednerin Irene Wendt für die ehrenden und tröstenden Worte
- Otto's Gartenparadies für den schönen Blumenschmuck
- dem Steinmetzbetrieb Willnat & Rußwurm
- der Gaststätte „Werrablick“ für die gute Bewirtung der Trauergäste

In unseren Herzen lebst Du weiter:

**Deine Mutter Leni
Deine Töchter Beatrice und Bernadette
Deine Geschwister Beatrice, Veronika,
Karl-Heinz und Dirk mit Familien**

Reurieth, Heßberg und Karlsruhe, im Oktober 2013

Nachruf

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Ehrenmitglied

Joachim Walter

* 03.12.1941
† 08.10.2013

der nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Mitglieder des Hildburghäuser
Carnevalsvereins 1888 e.V.**

... und immer sind da Spuren Deines Lebens.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen von meinem Ehemann

Herbert Pfanstiel

Besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Buchholz
- dem Chor, der Organistin Frau Repp und den Gleichbergmusikanten
- der Arztpraxis Dr. Sommer
- der Gärtnerei Eyring und dem Bestattungsinstitut Zehner für die Ausgestaltung der Trauerfeier
- dem Landgasthaus Gleichamberg für die gute Bewirtung der Trauergäste

In stiller Trauer:

Gisela Pfanstiel und Angehörige Gleichamberg, im Oktober 2013



*Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch, wie ich ihn im Leben hatte.*

Danksagung

In den schweren Stunden des Abschiedes von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und lieben Freund

Heinz Pfütsch

haben wir viel Zuneigung und Anteilnahme erfahren. Wir danken von Herzen allen, die uns unterstützt haben, sich mit uns verbunden fühlen und uns ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt all denen, die den Abschied so würdevoll gestaltet haben, insbesondere den Mitarbeitern des Bestattungshauses Zehner und der Gaststätte Erdbeere.

In liebevoller Erinnerung:

**Deine Frau Rosemarie, Deine Kinder und Enkel mit Familien
sowie Familie Beckmann im Namen aller Angehörigen**

Leimrieth, im Oktober 2013

Kunterbuntes Herbstprogramm im „Pflegeheim Birkenfeld“

Anzeige: Hildburghausen. Nachdem der Sommer mit einer Fahrt im Rodach Express am 11. September 2013 verabschiedet wurde, begrüßte das „Pflegeheim Birkenfeld“ mit einem vielseitigen Programm den Herbst.

Mit einem bunten und vielseitigen Herbstprogramm trotzte das „Pflegeheim Birkenfeld“ dem schon zeitweise kalten und verregneten Herbstwetter.

Anfang September fand auf dem Heimgelände ein Sportfest mit vielen zu bewältigenden sportlichen Herausforderungen statt. Mit Hilfe der ehrenamtlichen Unterstützung durch den Sportverein „Blau-Weiß-Bedheim“ wurde es ein gelungenes Sportereignis, deren krönender Abschluss das jährlich stattfindende Fußballspiel bildete. Hier wurden jeweils Mannschaften aus Mitarbeitern und Bewohnern zusammengestellt und unter Aufsicht einer Schiedsrichterin, Frau Niedzwetzki, um jedes Tor gekämpft.

Angefeuert durch die Begeisterung von Mitarbeitern, Pflegepersonal und ehrenamtlichen Helfern wurden an diesem sonnigen Nachmittag viele Heimbewohner zu sehr guten Leistungen motiviert und vor allem die Freude an Bewegung geweckt.

Am 21. September 2013 fand im „Haus am Sonnenberg“ das Terrassenfest der Wohnbereiche 3a/3b statt. Dieser Einladung waren zahlreiche Angehörige, Betreuer und Interes-

sierte gefolgt, um sich bei selbstgebackenen Kuchen und einer musikalischen Umräumung einen regen Informationsaustausch zu widmen.

Anfang Oktober sorgte Marina Arend mit ihren Hunden für eine tierische Abwechslung im Innenhof unserer Einrichtung. Mit vielen beeindruckenden Tricks und mit jeder Menge Charme faszinierten die kleinen „Künstler“ die Heimbewohner und Mitarbeiter gleichermaßen. Ohne Berührungsängste, Vorurteile und voller Neugier begegneten sich Mensch und Tier. Durch das Berühren und Streicheln der Hunde konnten die Heimbewohner für einige Momente ihre Krankheiten und Behinderungen ausblenden und die positiven Erfahrungen auf sich wirken lassen.

Frau Fritz und Frau Meyer kamen an einigen Nachmittagen in die Tagespflege bzw. ins Wohnheim und sangen gemeinsam mit den Heimbewohnern deutsche Volkslieder. Für viele Bewohner konnten Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt werden und so manche Geschichte aus der Vergangenheit fand interessierte Zuhörer.

Beim diesjährigen Herbstfest wurden etliche musikalische und tänzerische Attraktionen einem begeisterten Publikum dargeboten. Unser „Heimspatzenchor“ stimmte die Heimbewohner und Gäste mit einer bunten Vielfalt von Liedern und Gedichten auf den Herbst

ein. Die „Joyrobic dancers“ zeigten Kostproben ihres tänzerischen Könnens. Beflügelt und beschwingt zeigten sich dann auch die Bewohner bei der anschließenden Disco.

Der Höhepunkt der Herbstveranstaltungen war am 11. Oktober 2013 die alljährliche Feier des Erntedankfestes mit der neuen Pastorin Frau Stephanowsky. Mit besinnlichen Worten, gemeinsamen Gebeten und Liedern wurde der traditionelle Gottesdienst gemeinsam gefeiert.



Durch den liebevoll dekorierten Altar mit regionalem Getreide, Obst, Früchten und selbstgebackenem Brot sowie das Angebot kleiner Kostproben von selbst gefertigtem Apfel- und Pflaumenmus und diverser hausgebackener Kuchen wurde es für die Bewohner und Mitarbeiter ein Fest für alle Sinne.

Hiermit möchten sich die Heimleitung, das Pflegepersonal und die Therapeuten bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und Frau Lorenz für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken. Dadurch konnte jede Veranstaltung ein besonderes Erlebnis für unsere Bewohner werden.